

Rolf Pohlmeyer

Das Quellgebiet der Eider

„Ja, wo liegt denn nun die Eiderquelle?“ haben bereits viele Menschen gefragt. Liest man in den einschlägigen Büchern, ist auch hier die Auskunft nur vage:

Vom Bothkamper Land oder bei den Ovendorfer Teichen bis hin zwischen Gut Schönhagen und Nettelsee ist die Rede. Alles nicht ganz verkehrt. Leider gibt es keine strudelnde Quelle, die Eider hütet noch ihre Entstehung wie ein Geheimnis.

Kleine Wasserläufe, Rinnsale, Gräben und Seenabläufe prägen das Quellgebiet zwischen Klein Buchwald und der Feldmark des Gutes Schönhagen. In dieser hügeligen Moränenlandschaft ist der Ursprung zu suchen. Mitglieder der „Naturfreunde Neumünster“ haben im Jahr 2011 nach aufwändigen Recherchen die Hauptquelle „wieder entdeckt“.

In der Nähe des Hofes Grashorst (Gemeinde Schillsdorf) liegt eine unterirdisch verlegte Rohrleitung aus dem Jahre 1947, die das Quellwasser aufnimmt und ca. drei Kilometer in nördlicher Richtung bis zur L 67 bei Klein Buchwald leitet.

Auf der anderen Straßenseite sieht man nun endlich die Eider in ihrem Flussbett. Sie wird bis zur Einmündung in den Bothkamper See jetzt „Dröge Eider“ genannt. Der Name „dröge“ kommt aus der plattdeutschen Sprache und bedeutet trocken.

Noch eben vor Klein Buchwald fließt ein Bach aus dem Ovendorfer Redder in die noch schmale Eider.

Das nächste Hindernis bildet die L 49 bei Kluven, die Eider wird kurz kanalisiert. Unterhalb des Hofes Siek fließt nun die junge Eider gemächlich durch sanfte Wiesen und Feldern vorbei.

Dann quert sie den verlandeten Griebensee und mündet eben hinter der Hochmuthskate in den Bothkamper See, um ihn gleich in Bissee wieder zu verlassen.

Nach einer Schneeschmelze oder nach einer starken Regenzeit ist der Griebensee der ideale Wasserspeicher. Weite Teile der anliegenden Wiesen und die sonst so wenig wasserführende „Dröge Eider“ sind dann überschwemmt.

Die „Dröge Eider“ bildet die Gemeindegrenzen zwischen Bothkamp, Bissee und Groß Buchwald.

Für den Geschichtsverein Bordesholm ist die Eider stets von besonderer Bedeutung, durchfließt sie doch viele Dörfer unseres Arbeitsgebiets.

Es wäre sicherlich eine touristische Werbung auch für das Bordesholmer Land, die Hauptquelle wieder „sichtbar“ zu machen. Schließlich ist die Eider mit rund 190 km der längste Fluss in Schleswig-Holstein.



Die vier Hauptquellen im Ursprungsgebiet der Eider M: 1: 15000

- Zu 1. *Friedenstal, ehemaliger „Großer Teich“, heute durch Verlandung feuchte Wiesenau. Gräben und Teilverrohrung*
- Zu 2. *Gehölz Mannhagen und Teiche Mannhagen an der alten Försterei. Gräben und Verrohrung*
- Zu 3. *Nähe Hof Grashorst und Ausbauten Ziegelhof. Hauptquelle, Verrohrung am Gut Schönhagen vorbei bis zur L 67*
- Zu 4. *Heickenteich und Klasterteich im Ovendorfer Redder, Entwässerung der Teiche durch Bachlauf bis zur „Drögen Eider“ bei Klein Buchwald.*

Nicht eingezeichnet sind Sumpf- oder Sickerquellen, hier tritt das Grundwasser in kleinen Wasseradern aus und bildet dann Quellrinnsale.



Der Plattenweg führt an der Solitär-Eiche vorbei in Richtung Hof Grashorst, Gemeinde Schillsdorf. Die Gebäude sind am Horizont erkennbar.



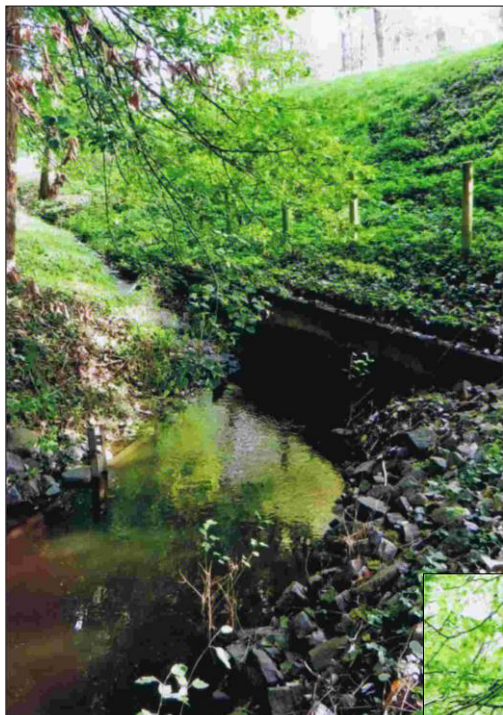
Nahe der Eiche liegt die unterirdische Verrohrung der Hauptquelle, die westlich nach Schönhagen verläuft.



Schönhagen kann auch als Mittelpunkt des Quellengebietes der Eider bezeichnet werden. Das Gut war einst einer der acht Meierhöfe des Hauptgutes Bothkamp. 1928 wurde der Gutsbezirk Bothkamp aufgelöst und Schönhagen wurde der Gemeinde Schillsdorf (Kreis Plön) zugeschlagen. Schönhagen ist aus dem verwüsteten Dudendorf hervorgegangen.



Unterhalb – auf einer Anhöhe gelegen – von Klein Buchwald (Gemeinde Bothkamp) fließt die Eider gemächlich durch ein breites Überschwemmungstal. Oft stehen diese Wiesen unter Wasser und im Winter frönen Kinder hier ihr Eislaufvergnügen. Die Weide ist ein markanter Blickpunkt und bereits von der L 49 zu sehen.



Die Eider quert in einem Betonschacht die L 49 bei Kluvensiek (Gemeinde Groß Buchwald) und fließt nördlich weiter am Bothkamper Gehölz vorbei. Ein Rinnsaal entlang der Landesstraße mündet hier ein.



Der Uferbereich mit dem anschließenden Wald sind Landschaftsschutzgebiet. Zusammen mit dem Lehrpfad „Kulturlandschaft Bothkamp“ ist diese Gegend eine einzigartige Gelegenheit, die heimische Natur, Land- und Forstwirtschaft kennen zu lernen.



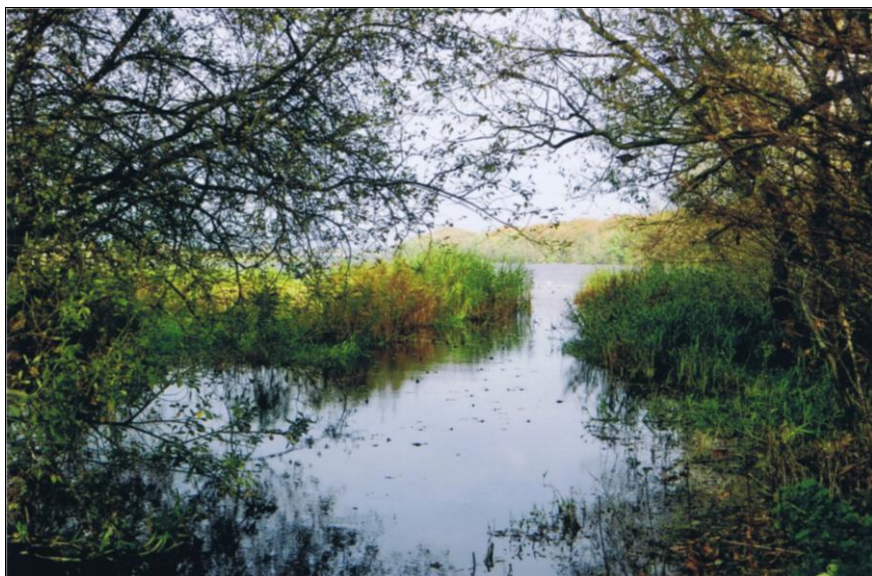
*Der Privatweg führt von Bothkamp nach Bissee an der Hochmuthskate vorbei.
Diese Kate gehört zum Gut Bothkamp und wird vermietet.*



Die idyllisch gelegene Hochmuthskate an der „Drögen Eider“



Blick auf die Kate in Richtung Bissee. Direkt an der Grundstücksgrenze wird die „Dröge Eider“ von einer Holzbrücke überspannt. Viele Wanderwege führen rund um den See.



Mit dem Einlauf in den Bothkamper See verliert die „Dröge Eider“ ihren Beinamen.



Der Bothkamper See

Der Bothkamper See ist knapp 160 ha groß und mit nur einer geringen Wassertiefe (bis 4m). Er ist 3 km lang und bis zu 1 km breit. Das Ufer ist vielfach steinig, einige Inseln, mit Buschwerk bestanden und von Reet umgeben, ragen aus dem Wasser heraus. Die Eider ist der größte Zufluß. Nördlich am See liegen die Dörfer Klein Barkau und Kirchbarkau. Auf der östlichen Seite steht das große Anwesen des Gutes Bothkamp. Eine weitere Anrainergemeinde ist Bissee.



Gerade den Bothkamper See mit frischem Wasser versorgt, verlässt die Eider schon wieder den See in Bissee.



*Jetzt nennt sie sich endgültig Eider, fließt nördlich bis Kiel,
um dann westwärts in Richtung Nordsee in 190 km zu münden*



Der Klasterteich - die beiden Ovendorfer Teiche, der Kloster- und Heickenteich, entwässern ebenfalls in die Dröge Eider



Der Heickenteich wurde gerade abgelassen



Der erste größere Zulauf kommt aus dem Ovendorfer Redder. Der Bach schlängelt sich durch Wiesen und Felder und mündet noch unterhalb der Ortschaft Klein Buchwald in die „Dröge Eider“.



*Der Bothkamper Wald - Ruheforst.
Bei Friedenstal vereinigen sich
2 Quellflüsse*

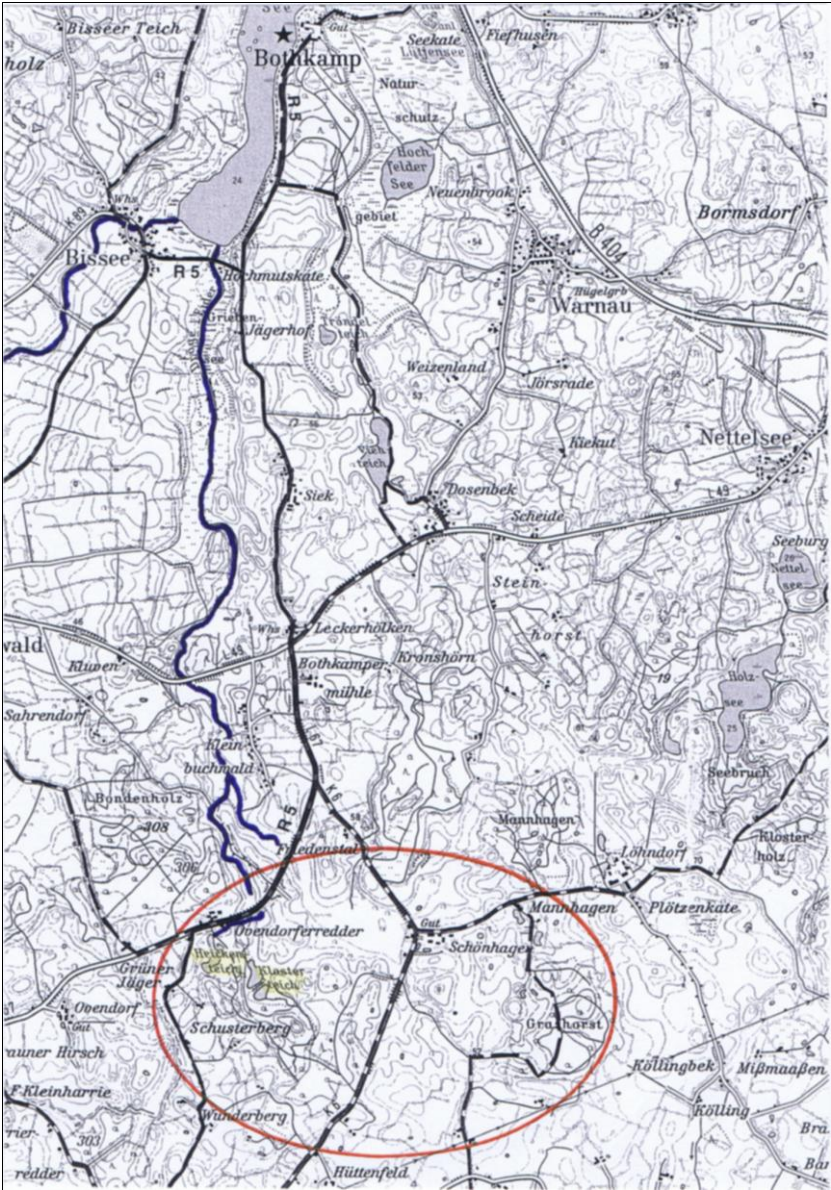


Auch die Teiche von Mannhagen entwässern mittels Verrohrung in die Eider.



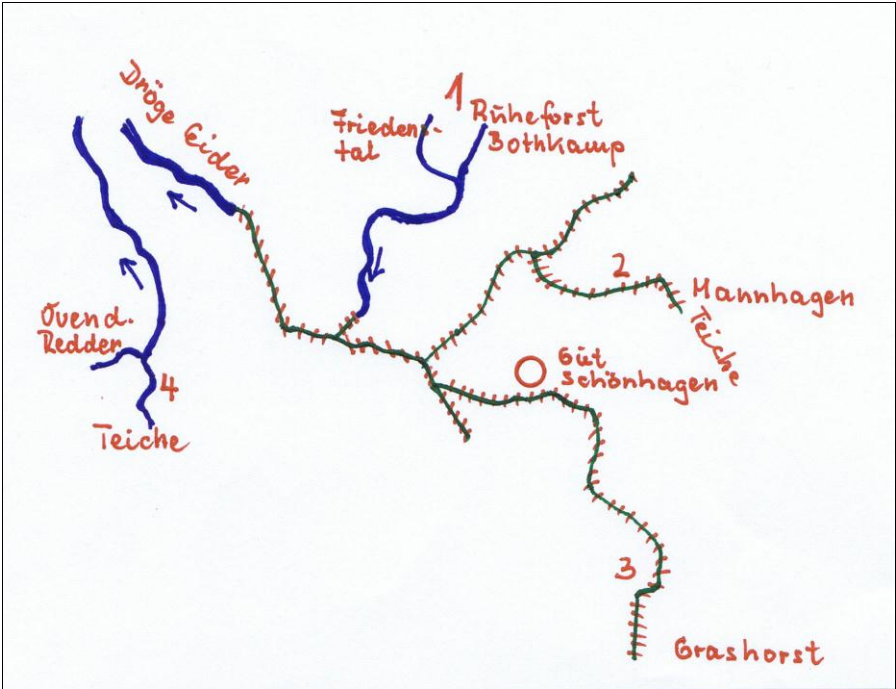
Am Rande des verlandeten Großen Teiches quert der Bachlauf die K 6.

Alle Fotos: Rolf Pohlmeier



M: 1 : 50000

Das Ursprungsgebiet der Eider rund um das Gut Schönhagen, Gemeinde Schillsdorf, Kreis Plön. Weiter die „Dröge Eider“ bis zum Bothkamper See und der Austritt in Bissee.



Ursprungsgebiet der Eider mit ihren 4 Quellbächen

- offener Bachlauf
- //// Verrohrung